

# Podiumsdiskussion: Realschüler pochen auf bessere Ausstattung

Ilse: Landratskandidatinnen und -kandidat von CDU, Grünen und SPD stellen sich Fragen des neunten Jahrgangs

VON CHRISTIAN MEYER

**GROB ILSEDE.** Normalerweise bekommen Schüler Hausaufgaben, diesmal verteilten sie zur Abwechslung gerne mal welche: Defekte Lautsprecher müssen repariert werden, es bedarf dringend eines weiteren Kopier-Gerätes und Verdunklungsrollos von innen, damit überhaupt zu sehen ist, was die modernen Activeboards da an die digitalen Tafeln der Groß Ilse der Realschule projizieren, eine Heizung im Musikraum sei nervig laut – das Auftragsbuch für den Ersten Kreisrat Henning Heiß war gut gefüllt, nachdem der derzeitige Vize des Schulträgers Landkreis Peine und SPD-Kandidat für das Amt des Landrats sich in einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit seinen Wahlgegnerinnen Stefanie Weigand (Grüne) und Banafsheh Nourkhiz (CDU) den Fragen von Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen gestellt hatte.

Die digitale Raumausstattung, die aktuelle Raumsituation, Inklusion – um diese Themen ging es in der kurzweiligen Veranstaltung in der voll besetzten Mensa des Schulzentrums. Rund 90 Minuten lang löcherten die Schüler die Politiker mit Fragen und hofften auf Lösungsvorschläge, die die Situation an ihrer in die Jahre gekommene Schule verbessern.

Im Politikunterricht hatten sie sich im Vorfeld mit dem Thema „Die Demokratie braucht die Beteiligung“ beschäftigt und Fragen für die Podiumsdiskussion erarbeitet. Die Kandidaten legten sich ins Zeug, einige der Schüler dürfen schließlich bei der Kommunalwahl erstmals wählen. PAZ-Redakteur Jan Tiemann moderierte die Dis-



Henning Heiß (von links, SPD), Stefanie Weigand (Grüne) und Banafsheh Nourkhiz (CDU) und stellen sich den Fragen von Groß Ilse der Realschülern. PAZ-Redakteur Jan Tiemann (r.) moderierte die Podiumsdiskussion.

FOTOS (2): RALF BÜCHLER

kussion und ermutigte die Schüler immer wieder, Fragen zu stellen.

Kreisrat und SPD-Landratskandidat Heiß versprach unter anderem, dass mobile Klassenzimmer in Containern im neuen Schuljahr die Raumnot beheben sollen, die Grüne Stefanie Weigand verwies unter anderem auf Vorteile, die die Anschaffung von Lüftungsfiltren für die Schule bringen würde und CDU-Kandidatin Banafsheh Nourkhiz bekräftigte den Vorschlag, das in die Jahre gekommene Ilse der Realschulzentrum am besten gleich abzureißen und neu zu bauen. Unter anderem ging es in der Podiumsdiskussion konkret um diese Themen:

**Hilfe und Unterstützung bei technischen Problemen:** Die Neuntklässler monierten,



Die Mensa in der Groß Ilse der Realschule war gut gefüllt.

dass es zu lange dauert, bis Probleme behoben sind. CDU-Kandidatin Nourkhiz kündigte daher an, sich für mehr Fachpersonal einzusetzen, das auch Workshops für Lehrer, Eltern und sogar Schüler anbieten soll. Auch Grünen-Politikerin Stefanie Weigand sieht die Schulen mit

dieser Aufgabe bisher überfordert. „Lehrer sind dafür da, auch Sachen beizubringen und nicht Probleme mit der Technik zu lösen.“ Sie plädierte dafür, eine eigene Einheit beim Landkreis zu bilden, die sich um derartige Probleme kümmern soll. SPD-Mann Heiß verkündete, dass das WLAN-Netz an der Schule für 1,4 Millionen Euro ausgebaut werden soll und sprach sich ebenfalls dafür aus, das Personal aufzustocken.

**Die Ausstattung der Schule:** Nur ein Kopierer, alte, löchrige Gardinen, fehlender Verdunklungsschutz, alte Möbel ohne Stauraum, defekte Lautsprecher in Klassenräumen, keine richtige Trinkwasser-Versorgung, zu wenig Toiletten – die Schüler zählten in ihren Fragen einige Missstände auf. SPD-Kandidat Henning Heiß versprach, die Wünsche weiterzutragen, als Erster Kreisrat des Schulträgers merkte er jedoch auch an: „Wir müssen es wissen. Wenn wir Anforderungen von der Schule nicht bekommen, können wir auch schlecht etwas beschaffen.“ In Sachen Trinkwasser-Versorgung sei Abhilfe auf dem Weg. „Wir werden diverse Zapfstellen aufbauen.“ Grünen-Kandidatin Stefanie Weigand betonte, „dass am Ilse der Realschule insgesamt sehr stark nachgebessert werden muss“.

Sie unterstrich, dass allgemein dem Zustand der sanitären Anlagen in Schulen viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden müsste. „Sie müssen so konzipiert sein, dass Schüler\*innen da gerne hingehen und nicht erst, wenn

man es nicht mehr aushalten kann.“ Den einzigen Zwischenapplaus der Diskussion erntete CDU-Kandidatin Banafsheh Nourkhiz, als sie kritisch in Richtung Landkreis anmerkte, „dass das Schulzentrum in Ilse in den vergangenen 20 Jahren in Sachen Ausstattung vernachlässigt wurde“. Inzwischen habe sich so viel aufgestaut, dass sie und die CDU der Überzeugung sind, ein Neubau sei die beste Lösung für eine moderne und zukunftsfähige Schule. „Dafür werden wir uns einsetzen.“

**Der Neubau-Vorstoß:** Während die CDU-Kandidatin offensiv für einen Neubau warb („Er ist schneller und besser umzusetzen als die vielen einzelnen Renovierungen“), äußerten sich Grünen-Kandidatin Weigand und SPD-Politiker Heiß noch zurückhaltend. Sie betonten, dass so etwas zunächst vernünftig geplant und besprochen werden müsste. Bis ein Neubau tatsächlich stehe, könnten fünf bis sieben Jahre vergehen, sagte der SPD-Mann, der zudem anmerkte, dass die Bausubstanz des Schulzentrums noch in Ordnung sei.

Nach 90 Minuten war Schluss in der Mensa. „Die Podiumsdiskussion war sehr positiv. Ich bin stolz auf unsere Schüler, mit welcher Disziplin sie das durchgezogen haben. Sie sollen lernen, dass man Demokratie mitgestalten kann – und das haben sie hier gesehen. Das hilft gegen Politikverdrossenheit“, bilanzierte Schulleiterin Cornelia Rausche zufrieden.

Einen Wermutstropfen gab es aber auch: Die Schule hatte es im Vorbereitungsstress versäumt, auch den vierten Kandidaten der Landratswahl einzuladen, den Oberbürgermeister Michael Baum von den Freien Wählern Peiner Land-Beiratsbürgergemeinschaft. „Das nehme ich auf meine Kappe, wir bedauern das sehr“, sagte Rausche, die bereits versucht habe, Baum zu erreichen und sich bei ihm zu entschuldigen.

## Schüler loben „gut vorbereitete“ Podiumsgäste

Mit Applaus und Rausch-Schokolade bedankten sich die Neuntklässler der Realschule Groß Ilse bei den zwei Kandidatinnen und dem Kandidaten für das Amt des Landrats dafür, dass sie sich für eine Podiumsdiskussion über die Probleme an ihrer Schule zur Verfügung gestellt haben. Die 15-jährige Leonie Buch aus Adenstedt fand, dass sich alle drei Politiker gut geschlagen haben: „Sie hatten gute Argumente.“

Anna Hoinza (15) aus Lengede sah das genauso: „Alle wirkten gut vorbereitet.“ Und doch: Das Neubau-Argument von CDU-Kandidatin Banafsheh Nourkhiz überzeugte die beiden Schülerinnen am meisten: „Ich glaube auch, dass alle einzelnen Renovierungen am Ende viel mehr Geld kosten“, sagte Leonie und Anna merkte an, „dass die Schüler dann ständig mit Baulärm zu kämpfen hätten“, das sei bei einem Neubau an anderer Stelle nicht so.



Podiumsdiskussion in der Mensa: Ihre Fragen hatten die Schülerinnen und Schüler der Realschule Groß Ilse im Politik-Unterricht vorbereitet.

FOTO: RALF BÜCHLER

Den 17-jährigen Mert Teman aus Oberg konnte das Neubau-Argument dagegen nicht überzeugen. „Das dauert Jahre und uns bringt das nichts mehr. Wir brauchen jetzt Lösungen“, sagte der Schülersprecher. Die Podiumsdiskussion fand er gut und freut sich schon, bei der kommenden Kommunalwahl erstmals wählen zu dürfen. Nur wen, das weiß er trotz

des Auftritts der drei Landratskandidaten noch nicht. Mert will sich noch einmal die Parteiprogramme genauer ansehen. Lob bekamen übrigens auch die Schülerinnen und Schülern von den Politikern. „Das war richtig klasse. Mischt euch ein, prüft genau, bleibt beharrlich“, gab etwa Stefanie Weigand ihnen mit auf den Weg.

### CORONA im Peiner Land

7-Tage-Inzidenzwert  
11,1 (±0)

Neuinfektionen  
3

aktuell Infizierte  
21

jemals Infizierte  
5481

Todesfälle  
106

Intensivpatienten mit  
Covid-19-Erkrankung  
0

Zahl der gestern  
durchgeführten Tests  
10  
(Gesundheitsamt Peine)

### Aktuelle Regelungen

**Private Treffen:** Bis zu 25 Personen in einem Raum und bis zu 50 im Freien

**Maskenpflicht (OP oder FFP2):** beim Einkaufen ist eine Maske zu tragen, in der Fußgängerzone, auf Einzelhandelsparkplätzen und Märkten nicht mehr

**Gastronomie:** Bei geschlossenen Feiern in der Gastronomie entfallen Personenbegrenzungen

**Schulen und Kitas:** Präsenzunterricht, Testpflicht zweimal wöchentlich, die Maskenpflicht ist teilweise aufgehoben

### IHR PAZ-KONTAKT

<b>LOKALES</b>	(0 51 71) 406-	
Sekretariat		132
Thomas Kröger (tk)		138
Michael Lieb (mic)		141
Christian Meyer (cm)		147
Dennis Nobbe (dn)		136
Nina Schacht (nis)		145
Jan Tiemann (jti)		142
Kerstin Wosnitza (wos)		137

<b>SPORT</b>	(0 51 71) 406-	
Lukas Everling (lev)		118
Matthias Preß (mp)		134

### Peiner Allgemeine

Chefredakteur: Christoph Oppermann

#### Redaktionsleitung:

Thomas Kröger, Michael Lieb  
(0 51 71) 40 61 32  
redaktion@paz-online.de

Die PAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem

RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)  
Chefredakteur: Marco Fenske  
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck  
Mitglieder der Chefredaktion:  
Christoph Maier, Dany Schrader  
Nachrichtengeneratoren: dpa, epd

#### Verlag:

Madsack Medien Ostniedersachsen  
GmbH & Co. KG  
Werderstraße 49, 31224 Peine  
(0 51 71) 406-0  
Geschäftsführung:  
Gordon Firl, Günter Evert

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carsten Winkler

Vertriebsleitung: Christian Kuttkat  
Tel. Anzeigenannahme: (0 51 71) 40 61 55  
Telefax: Anzeigen: (0 51 71) 40 61 59  
anzeigen@paz-online.de

#### Druck:

Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.  
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 40,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten auf paz-online.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 29,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.  
Alle Rechte vorbehalten: Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobile Datenträger.  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 76 vom 1. Oktober 2020.

paz-online.de

Weitere Bilder  
zum Thema finden  
Sie im Internet

